

Rapunzel wechselt auf **SAP S/4HANA**

Erfolgreiche IT-Modernisierung: RAPUNZEL rüstet sich mit System Conversion auf SAP S/4HANA für die Zukunft





RAPUNZEL Naturkost ist einer der führenden Bio-Hersteller in Europa. Seit seiner Gründung 1974 hat sich aus einer Selbstversorgergemeinschaft mit Hofladen ein international agierendes Unternehmen mit über 500 Mitarbeitenden entwickelt. Das Unternehmen produziert in Legau im Allgäu. In Bad Grönenbach betreibt das Unternehmen ein hochmodernes Logistikzentrum.

Durch eine technische System Conversion des in die Jahre gekommenen SAP-ERP-Systems auf SAP S/4HANA bringt RAPUNZEL Naturkost seine Systemlandschaft technologisch auf den neuesten Stand und macht sie bereit für die Cloud. Der Hersteller vegetarisch-biologischer Lebensmittel rüstet sich damit für die zukünftigen Anforderungen des Marktes. Kompetent unterstützt hat die IT-Modernisierung der langjährige SAP-Partner T.CON.

Immer mehr Menschen kaufen bio – Antipasti, Brotaufstrich, Pasta, Würzmittel oder Schokolade. Davon profitiert auch die RAPUNZEL NATURKOST GmbH aus Legau im Allgäu, die auf Erzeugung, Herstellung und Vertrieb vegetarisch-biologischer Lebensmittel aus kontrolliert biologischem Anbau spezialisiert ist.

Seit 1974 mit Biolebensmitteln erfolgreich

Wie die Wirtschaft im Allgemeinen befindet sich jedoch auch die Biobranche permanent im Wandel, wie das Firmenmotto von RAPUNZEL, „Das einzig Beständige ist die Veränderung“, bestätigt. Damit der Biopionier seine führende Position in diesem volatilen Markt auch in Zukunft behaupten und ausbauen kann, sind nicht nur qualitativ hochwertige Produkte, sondern auch effiziente, transparente und flexible Geschäftsprozesse von strategischer Bedeutung.



SAP S/4HANA für Cloud-too-Strategie

„Die technische System Conversion vom bisherigen SAP-ERP-System, SAP ECC 6.0, auf SAP S/4HANA war in diesem Zusammenhang ein zentraler Baustein, um die Digitalisierung und Optimierung der Betriebsabläufe voranzutreiben und uns für die zukünftigen Herausforderungen des Marktes zu rüsten“, sagt Stefan Schmaus, Strategische Leitung IT bei der RAPUNZEL NATURKOST GmbH. Zudem gewährleistet der Wechsel auf SAP S/4HANA Investitionssicherheit, denn die Mainstream-Wartung für SAP ERP läuft, Stand heute, 2027 aus.

Durch die S/4 Conversion kann RAPUNZEL nun auch seine Cloud-too-Strategie forcieren und den ERP-Kern durch SAP-Cloud-Lösungen erweitern, wo immer dies sinnvoll ist und konkreten Mehrwert verspricht.

„Ein weiterer positiver Effekt der IT-Modernisierung ist, dass sich Innovationsprojekte ab sofort mit neuesten SAP-Technologien realisieren lassen“, erläutert Stefan Schmaus. Geplant ist zum Beispiel, die Benutzeroberfläche SAP GUI, mit der die rund 230 SAP User vorerst noch arbeiten, Schritt für Schritt durch intuitiv zu bedienende SAP Fiori Apps zu ersetzen – für eine bessere User Experience und um die Prozesse zu verschlanken. Wo der Einsatz von SAP Fiori Apps schon heute zwingend erforderlich ist, wie beim zentralen Business Partner, ist der Umstieg bereits erfolgt. Geprüft werden auch operative Auswertungen mit den Embedded-Analytics-Funktionen von SAP S/4HANA, die Echtzeiteinblicke in das Geschäft liefern, statt sie wie bislang im SAP Business Warehouse (SAP BW) durchzuführen.

Conversion mit SAP Gold Partner T.CON



Doch zunächst galt es, den Wechsel auf die neue ERP Suite zügig und sicher abzuwickeln. Für die notwendige externe Unterstützung und Expertise holte das Familienunternehmen den SAP-Partner T.CON ins Boot. Der IT-Dienstleister aus Plattling hat bereits eine Reihe von SAP-Projekten bei RAPUNZEL begleitet und ist daher mit den internen Prozessen vertraut. Darüber hinaus verfügt er über ein breit gefächertes Know-how in Bezug auf die SAP S/4HANA Conversion. „Allen voran

passt die T.CON auch menschlich hervorragend zu uns und unserer Firmenphilosophie und wir schätzen die partnerschaftliche und lösungsorientierte Zusammenarbeit auf Augenhöhe“, hebt Stefan Schmaus hervor.



„Durch die System Conversion [...] verfügen wir über ein ERP-System, das technologisch auf dem neuesten Stand ist und sich bei Bedarf durch Cloud-Lösungen flexibel erweitern lässt.“

Stefan Schmaus
Strategische Leitung IT
RAPUNZEL NATURKOST GmbH

Um die technischen Voraussetzungen für die System Conversion zu schaffen, war einiges an Vorarbeit in Bezug auf das „alte“ SAP-ERP-System zu leisten: es musste auf den Unicode-Standard umgestellt und das erforderliche SAP Enhancement Package (EhP) aufgespielt sowie auf die SAP-HANA-Datenbank migriert werden. Nicht mehr benötigte Daten aus dem ERP wurden archiviert, um die SAP-HANA-Datenbank möglichst schlank zu halten, teure Arbeitsspeicherkapazitäten einzusparen und die Migration einfacher zu gestalten. Zu diesem Zweck lagerte RAPUNZEL den Betrieb der existierenden SAP-ERP-Landschaft, der bislang inhouse in einem eigenen Rechenzentrum erfolgte, in eine Private Cloud im deutschen Rechenzentrum von T.CON aus.

Zügiger Umstieg dank guter Vorarbeit



„Dank der guten Vorarbeit konnten wir die eigentliche Conversion auf die neue ERP-Suite von SAP inklusive Inbetriebnahme, die Ende Mai dieses Jahres erfolgte, in rund acht Monaten abschließen“, so Stefan Schmaus. Und das, obwohl in diesem Zeitraum auch ein Release-Upgrade von SAP BW erforderlich war, um die Kompatibilität mit SAP S/4HANA herzustellen. In diesem Zusammenhang wurde außerdem der veraltete BEx-Analyzer durch das zeitgemäße BI-Front-End-Tool SAP Analysis for

Office ersetzt. Als Vorteil beim Wechsel auf die neue ERP-Suite erwies sich die nahtlose Integration des bei RAPUNZEL eingesetzten Manufacturing-Execution-Systems, der SAP-basierten Lösung MES CAT von T.CON, in SAP S/4HANA, aber auch umfangreiche Funktionstests in mehreren Sandboxes.

SAP S/4HANA wird ebenfalls im Rechenzentrum von T.CON gehostet, außerdem ist das Plattlinger Unternehmen mit dem Application Lifecycle Management (ALM) beauftragt: mit der Verwaltung, Überwachung, Wartung und Optimierung der IT-Prozesse, dem Einspielen von Updates und der Durchführung von Releasewechseln. Für die IT bei RAPUNZEL bedeutet das eine enorme Entlastung, ihr bleibt nun mehr Raum für ihre Kernaufgaben.

Erfolgsfaktor interne Zusammenarbeit

Ausschlaggebend für den Erfolg der Conversion war aufseiten von RAPUNZEL allen voran auch die frühzeitige Einbindung der internen Business Process Owner in das Projekt und das gut funktionierende Zusammenspiel mit der internen Projektleitung. Beides hat wesentlich dazu beigetragen, dass der Go-live weitgehend störungsfrei über die Bühne ging.

Die Process Owner verfügen über umfassende Einblicke in die internen Prozesse vom Einkauf über die Produktionsplanung und -steuerung bis zum Finanzwesen und waren mit der Orchestrierung der Funktionstests betraut. Außerdem sind sie damit betraut, das Optimierungspotenzial der vorhandenen Geschäftsprozesse im Hinblick auf SAP S/4HANA zu identifizieren und Möglichkeiten für Anpassungen oder Verbesserungen bei den Abläufen aufzuzeigen.



Key-User-Konzept neu organisiert

Im Zuge der System Conversion stellte RAPUNZEL auch das bisherige Key-User-Konzept auf den Prüfstand und organisierte es neu, um die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen Prozessverantwortlichen und Schlüsselanwendern aus den Fachbereichen zu verbessern.

Insgesamt zieht Stefan Schmaus ein positives Fazit: „Durch die System Conversion auf SAP S/4HANA verfügen wir über ein ERP-System, das technologisch auf dem neuesten Stand ist und sich bei Bedarf durch Cloud-Lösungen flexibel erweitern lässt. Damit sind wir für die zukünftigen Anforderungen im Markt für Biolebensmittel gerüstet. Zugleich sorgt ein neues Konzept für eine bessere Abstimmung zwischen Key Usern und Prozesseignern.“

Doch bei RAPUNZEL denkt man bereits weiter: Getreu dem Firmenmotto will der Bio-pionier den mit dem Umstieg auf SAP S/4HANA eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen. Im nächsten Schritt soll das Berechtigungskonzept von SAP ERP auf SAP S/4HANA migriert werden, und in absehbarer Zukunft will man erste Innovationsprojekte – Stichwort SAP-Fiori-Apps – in Angriff nehmen.

Sie möchten mehr erfahren?
Besuchen Sie unsere Website!

www.tcon.com

